

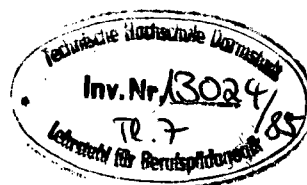
NQ Nebenberufliche Qualifikation

Herausgegeben vom Arbeitskreis Universitäre
Erwachsenenbildung
in Zusammenarbeit mit der Universität Oldenburg

Lerneinheit 7

Bettina Klassen
Michael Krull

Lernverhalten und Lebensgeschichte



Bibliothek für Berufspädagogik
TU Darmstadt



59162233

Beltz Verlag, Weinheim und Basel

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
E <u>Einleitung</u>	5
G <u>Grundlagentext</u>	
<u>Teil 1:</u>	
1. Lernverhalten und Lernschritte	10
1.1 Zum Stellenwert des Lernschrittmodells	14
2. Probleme bei einigen Lernschritten	17
2.1 Lernprobleme bei der Informationsaufnahme	17
2.2 Lernprobleme bei der Informationsverarbeitung	19
2.3 Lernprobleme bei der Informationsspeicherung und -anwendung	22
<u>Teil II:</u>	
1. Biographie in der Erwachsenenbildung	27
1.1 Sozialisation des Erwachsenen	27
1.2 Rollen-Lernen im Erwachsenenalter	31
1.3 Biographische Phasen und Weiterbildung	34
2. Identitätsentwicklung von Erwachsenen	36
2.1 Was ist Identität?	36
2.2 Drei Aspekte der Identität	37
2.3 Identitätsdarstellung	38
2.4 Identitätskrisen	41
3. Weiterbildung als Hilfe zur Identitätsbildung	44
A <u>Arbeitshilfen</u>	
1. Literaturverzeichnis zu Teil I	47
2. Literaturverzeichnis zu Teil II	49

Hinweise für den Leser der NQ-Materialien

1. Kapitel- und Abschnittgliederung

Unsere Lerneinheiten bestehen in der Regel aus vier Hauptteilen:

- E = Einleitung
- F = Fallbeispiel
- G = Grundlagentext
- A = Arbeitshilfen

Die einzelnen Kapitel und Abschnitte sind nach Ziffern gegliedert, und zwar so, daß jeder neue Unterpunkt eine Ziffer mehr hat als der nächsthöhere Oberpunkt.

Also: Kapitel 1.
 Abschnitte 1.1 usw.

2. Aufgaben und Übungen

Im Text finden Sie immer wieder Übungen und Aufgabenstellungen, die Ihnen eine Übertragung des Gelernten auf Ihre eigene Praxis erleichtern sollen und darüber hinaus zu Ihrer persönlichen Lernkontrolle dienen können.

Dies erfordert häufig schriftliche Äußerungen. Versorgen Sie sich also möglichst mit zusätzlichem Schreibpapier, auf dem Sie die Aufgaben ausführlich bearbeiten können. Die Übungsaufgaben und Fragen im Text erkennen Sie leicht anhand dieses *Schrifttyps*.

3. Zitate

Zitate sind durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Den Nachweis der Quellen finden Sie jeweils in Klammern hinter dem Zitat.

4. Quellenangaben

Im Text führen wir nur den Namen des Autors, Erscheinungsjahr und Seitenzahl an (z.B. Müller 1979, S. 84); in der Literaturliste finden Sie dann die vollständigen Angaben:

Name, Vorname, Titel, Erscheinungsort und -jahr.